



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CXCVI. Kurfürst Friedrich verleiht die zwischen dem Schlosse und der Stadt Gardelegen situirte Wiese an Caspar Moring, am 14. Sept. 1469.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

vnd de gnante herme vnd alle, de vmme synen willen dobn vnnnd lathen willen, Scholen vnd wollen dar nummer vp faken, dat he to gardelegen in der venciſſe gewest ys, myt allen faken, de dar van kommen vnnnd faken Mughten. Dat perd myt dem andern toge, dat De fulue herme hadde, alze he sodann auerwalt an den borgern to gardelegen dede, dat den gebutet is, schal zo gebutet bliuen, Sunder hermez vnnnd eynefz ydermanfz insage vnnnd weddersprake. Dat duffe stuccke, puncte vnnnd artikel alle vnd eyn islik Befunderen so se vor gefereuen stan stede vaste vnnnd vnuorbraken bliuen schollen hebbe wy ergnantin werner vnd geuerd vnnfze vrunde, de hir Nagesereuen stan, vor to borgen gefath Vnnnd Wy geuert van aluenfleue, wanastich to Calue, hinrich vnnnd hans van der schulenborch, veddern, lauen samder hand vnnfzem gnedigen heren Margraue to Brandenburg etc. vnd dem Rade to gardelegen, Dat duffe stuccke etc. vaste vnnnd vnuorbraken schullen holden werden etc. — Gefereuen Na der bord Cristii Verteynhundert Jumme Achte vnnnd Sestighen jare, An Sunte galen Auende.

Nach dem Originale im Gardel. Rathssarchive.

**CXCVI.** Kurfürst Friedrich verleiht die zwischen dem Schlosse und der Stadt Gardelegen situierte Wieſe an Caspar Moring, am 14. Sept. 1469.

Wy Frederick, von Gots gnaden Marggrafe to Brandenburg, Korforfte, des heiligen Romischen Rykes Erzkamerer, to Stettin Pommern der Cassuben und Wenden hertoghe und burggrau to Nurenberge etc. bekennen — dat wy unſen lieuen getrouwen Jesper Moringk borgern in unſer Stad Gardelege und synen rechten menlikens lifes eruen umme sitiger bede willen gnediglichen geliegen hebben einen Wischbleck tischen dem Slote unde unſe Stad Gardelege gelegen, alſe Claues Trüſte ok börger in unſer Stad Gardelege ingehat unde dem vorgeantent Jesper Moringk verkoft und vor uns verlaten heft, — geuen to Tangermünde, am donredage exaltationis crucis, na godes gebord vierteyn hundert dar na im negen und ſestigsten Jare.

Nach Gerſen's Dipl. II., 512. 513.

**CXCVII.** Der Bürger Gerke Mertens stiftet eine Commende bei der heiligen Geist Capelle, am 5. Jan. 1471.

Ik gherke mertens, borgher to gardeleghe, bekenne — dat yk vmme myner zelen ſalicheyt wyllen bewedemet vnd beſtiffiget hebbe eyne commende to deme altare in der cappellen des hilghen gheystes to gardeleghe vnde dar ſulues to gheuen hebbe XXVIII rinſche gulden, de ſyn in hans deſſouwes hakenbode, dar he alle iar vp lichtmiſſen daghe anderhaluen rinſchen ghulden to eynen wedderkope to tynſe myck var moth betalen: Und verentwintich rinſche ghulden, dede ſyn in der hans ſegherſchen huſe vnde haue vnde in aren twen ſtucken an den rinbeke belegen, dar var de ſulue wedewe alle iar up lichtmiſſen dage anderhaluen rinſchen ghulden myck to eynen wedderkope to tynſe moth betalen: Vnde ſeſteyn gardelegheſche mark, dede ſyn in tyle pocrates huſe vnde haue, dar var he myck vp eynen wedderkop moth gheuen eyne halue gardelegheſche mark to tynſe alle iar

Sauptſchriſt I, Bb. VI,